

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 304.

Montag den 31. October.

1859.

### Schiller in Leipzig.

In der Universitätsstraße, auf dem ehemaligen alten Neumarkt in Leipzig steht ein stattliches Haus, das noch heute nach alter guter Sitte sein steinernes Zeichen über dem Thorwege trägt. Es ist ein Bär, dessen goldnes Blied in der Abendsonne glänzt. Dasselbe Zeichen findet sich auf einer Anzahl bedeutender literarischer Werke des achtzehnten Jahrhunderts, die aus demselben Hause hervor und in alle Welt gingen. Bernhard Christoph Breitkopf hatte in diesem Hause, wo Männer der Wissenschaft und Kunst einen Sammelplatz fanden, seine Wohnung, Buchdruckeret und Buchhandlung.

Es war die Zeit der vornehmen Gelehrsamkeit und der Bücher in Folio. Auch Gottsched wohnte unter demselben Dache und edirte hier mit Hilfe seiner gelehrten Frau Bayle's großes historisches und kritisches Wörterbuch in deutscher Sprache, mit den langen wichtigen Anmerkungen des großen Leibniz, nicht minder seine eigenen poetischen und anderen Werke.

Johann Gottlob Imanuel Breitkopf, der Sohn, der berühmte Wiederhersteller typographischer Kunst in Deutschland und Erfinder des neuen Notentypen-Systems, war die Seele des Geschäftes geworden und hatte bereits wieder erwachsene Söhne, als ein junger genialer Student aus Frankfurt am Main besonders wohlwollend in der Familie aufgenommen wurde, und an den Söhnen Studiengenossen und liebe Freunde fand. Der junge Goethe, durch den belebten musikalischen Cirkel des Hauses angeregt, lieferte dem älteren Sohne Bernhard Theodor freie Liebeslieder, die dieser componirte und im väterlichen Verlage erscheinen ließ. Noch als Altmeister erinnert sich Goethe „der sehr angenehmen und für ihn heilsamen Verbindung mit dem Breitkopf'schen Hause.“ Er fand da zu seiner Benützung eine classische, besonders für die Geschichte der Buchdruckerkunst interessante Bibliothek und Kunstsammlungen. Auch machte er in demselben Hause seine ersten Radier- und Kupferversuche, denn er lernte hier den Kupferstecher Stock kennen, der aus Nürnberg hergezogen war, ein fleißiger, genauer Arbeiter und zugleich ein humoristischer närrischer Mann, der sich oft wunderlich auszudrücken pflegte. Der sah da oben in der Mansarde beim Giebelnsfenster am breiten Arbeitstische und nach Deser'schen Zeichnungen seine zierlichen Platten. Eine treffliche Frau und zwei Töchterchen waren seine häusliche Gesellschaft im reinlichen Zimmer, das der junge Dichter zur Ausübung der Kunst, zum neckischen Geplauder mit den kleinen Mädchen und mit dem gutmüthigen Alten häufig besuchte. Beide Töchter sind lebenslänglich seine Freundinnen geblieben.

Fünfzehn Jahre später saßen in demselben Zimmer mit den beiden Mädchen zwei junge Männer, Körner und Huber, zusammen. Der erstere war bereits erklärter Bräutigam von Minna Stock, was der andere der Schwester Dora noch zu werden wünschte. Die trauliche Gesellschaft fand sich fast täglich zusammen zum Genuße gemüthvoller, durch Geist erhobener Stunden. Kunst und Poesie waren die Gegenstände der Unterhaltung, und es lag der Anregung genug dazu im eigenen Kreise, wie in der Lectüre und Besprechung der sich mächtig regenden neueren Literatur.

Goethe's Ody und Werther gingen noch durch alle Hände, Lessing war 1781 gestorben, aber im lebendigsten Andenken, Schiller's Räuber waren in demselben Jahre erschienen und ihnen bald Fiesko und Kabale und Liebe gefolgt. Was auch über den Werth des neuen stürmenden Dichters geurtheilt wurde, auf den Bühnen Deutschlands ernteten seine Stücke Beifall, und die Literatur- und Theaterzeitung schrieb aus Mannheim über die

Aufführung der Räuber, daß schwerlich je ein Stück in Deutschland mehr Wirkung auf dem Theater gemacht habe, als die Räuber mit Iffland als Franz und Bock als Karl Moor. Auch in Leipzig waren die Räuber schon am 20. September 1782 aufgeführt, mit Enthusiasmus begrüßt, aber bald darauf verboten worden, weil sich eine Gesellschaft Knaben soweit hinreißen ließ, daß sie zur Ausübung des romantischen Räuberhandwerks die böhmischen Wälder aufzusuchen gedachten.

In unserm Freundes-Kreise, reich an Gefühl für die Schönheiten der Poesie, wurden die neuen Stücke mit Begeisterung gelesen und besprochen. Der junge Huber, der sich bereits in eigenen literarischen Arbeiten und Uebersetzungen versucht hatte, wurde dadurch zum dramatischen Dichter angeregt und widmete den erfolgreichen Dramen der Schiller'schen Muse deshalb besondere Studien. Körner, der geist- und maßvolle, der bereits Advocat und Staatsdiener, ein Mann von vielseitiger Bildung und humaner und edler Gesinnung war, erkannte das entschiedene Talent des Dichters und ahnte wohl dessen künftige Bedeutung für die Nation.

Die beiden talentvollen Mädchen machten im Sinne ihrer Geliebten und mit ihnen die kleine stille Gemeinde aus, die in der Verehrung eines großen und edeln Menschen beschloß, etnige Zeichen ihrer Achtung und Liebe an Schiller zu senden.

In dieser Zeit lebte Schiller in Mannheim, wo er nach seiner Flucht aus Stuttgart an Dalberg, dem Director des Theaters, einen Beschützer gefunden hatte. Aber der Lohn für seine Werke war kärglich genug, die Verhältnisse, in denen er lebte, waren so drückend, wie seine Pläne groß. Er hatte eben einen Lieblingsplan zu einem dramaturgischen Journal scheitern sehen und schrieb darüber an Dalberg: . . . „Ich bekenne aufrichtig, daß es mir, wie den besten Schauspielern leid thut, daß eine Anstalt, die der hiesigen Bühne so glänzende Aussichten öffnete, durch ein so geringes Hinderniß (ökonomische Berechnungen Dalberg's) scheitern soll, und doppelt wehe thut es mir, weil ich fühle, was und wie viel ich zum Ruhme unserer Bühne würde gethan haben.

Vor einigen Tagen ist mir eine sehr schmeichelhafte Uebersetzung widerfahren, die ich E. E., da Sie doch gewiß Theil nehmen, unmöglich verschweigen kann.

Mir wurden aus Leipzig von vier unbekanntenen Personen Baquette und Briefe geschickt, die voll Enthusiasmus für mich geschrieben waren, und von Dichteranbetung überflössen. Sie wurden mit Portraits begleitet, worunter zwei sehr schöne Frauenzimmer sind, und einer Brieftasche, die mit dem besten Geschmack gefüllt ist. Ein solches Geschenk von freunden Menschen, die dabei kein anderes Interesse haben, als mich wissen zu lassen, daß sie mir gut sind, und mir für einige frohe Stunden danken, war mir äußerst werth, und der lauteste Ruf der Welt hätte mir kaum so angenehm geschmeichelt. Wenn E. E. wieder hierher kommen, so werde ich das Vergnügen haben, Ihnen die artigen Kleinigkeiten zu zeigen.“

Auch an die Mutter eines seiner Mitschüler aus der Karlschule, Frau von Wolzogen, schrieb er in seiner Freude: . . . „Ein solches Geschenk ist die einzige süße Entschädigung für tausend trübe Minuten — und wenn ich das nun weiter verfolge und mir denke, daß in der Welt vielleicht mehr solche Cirkel sind, die mich unbekannt lieben und sich freuen, mich zu kennen, daß vielleicht in hundert und mehr Jahren — wenn auch mein Staub schon lange verweht ist, man mein Andenken segnet und mir noch am Grabe Thränen und Bewunderung zollt — dann, meine Theaterse, freue ich mich meines Dichterberufes und versöhne mich mit Gott und meinem oft harten Verhängniß.“

Die angenehmen Geschenke kamen aus dem goldenen Saal zu Leipzig. Die Bildnisse waren seine von Dora ausgeführte Bleistift-Bzeichnungen, Portraits derselben kleinen Gesellschaft aus dem Mansarde-Zimmer. Die Brieftasche hatte Minna gearbeitet und die Arde Amalens aus den Räubern „Schön wie Engel in Walhalla's Wonne“ war von Körner componirt. Der beliegende Brief Körner's lautet:

Juni 1784.

Zu einer Zeit, da die Kunst sich immer mehr zur feilen Slavin reicher und mächtiger Wollüstlinge herabwürdigt, thut es wohl, wenn ein großer Mann auftritt und zeigt, was der Mensch auch jetzt noch vermag. Der bessere Theil der Menschheit, den seines Zeitalters ekelte, der im Gewühl ausgearteter Geschöpfe nach Größe schmachtete, löschte seinen Durst, fühlt in sich einen Schwung, der ihn über seine Zeitgenossen erhebt, und Stärkung auf der mühevollsten Laufbahn nach einem würdigen Ziele. Dann möchte er gern seinem Wohlthäter die Hand drücken, ihn in seinen Augen die Thränen der Freude und der Begeisterung sehen lassen — daß er auch ihn stärkte, wenn ihn etwa der Zweifel müde machte: ob seine Zeitgenossen werth wären, daß er für sie arbeitete. — Dies ist die Veranlassung, daß ich mich mit drei Personen, die insgesammt werth sind Ihre Werke zu lesen, vereinigete, Ihnen zu danken und zu huldigen. Zur Probe, ob ich Sie verstanden, habe ich ein Lied von Ihnen zu componiren versucht.

Wenn ich, obwohl in einem anderen Fache, als das Ihrige ist, werde gezeigt haben, daß auch ich zum Salze der Erde gehöre, dann sollen Sie meinen Namen wissen. Jetzt kann es zu nichts helfen.

(Fortsetzung folgt.)

**Ein Schillerportrait.**

Der Dichter Adolf Böttger ist seit Jahren im Besitz eines Delgemäldes, das Fr. Schiller höchst getroffen darstellt und aus den Jünglingsjahren des Dichters stammt. Wie sich ergeben ist ein Freund Schillers, der Maler J. E. Reinhart, der Urheber dieses Bildes, das er in den Jahren 1785 oder 1787 geschaffen, wie dies auch in G. W. Hysers Geschichte der Malerei in Leipzig (S. 83) aufgeführt wird. Zu der bevorstehenden Festfeier hat Adolf Böttger eine Lithographie von Schlick nach dem Urbild erscheinen lassen, welche in sorgfältigster und treuester Ausarbeitung gelungen und deshalb allen Verehrern des unsterblichen Dichters zu empfehlen ist. Exemplare à 1 Thlr. sind durch die Buchhandlung von Ernst Reil zu beziehen.

**Zur Tageschronik.**

Leipzig, den 23. October. Im Laufe des heutigen Tages hat sich ein gewisser Blitz aus Wiltzig bei Markranstädt in der Nähe seines Wohnorts auf der Thüringer Bahn durch die daher brausende Locomotive todefahren lassen. Ein Grund zu diesem Selbstmord ist uns nicht bekannt geworden. (Dr. J.)

**Verschiedenes.**

Französischer Luxus. Der kaiserlich französische Hof begibt sich nach Fontainebleau und Compiègne. Die Damen, welche sich um Einladungen dahin bewerben, wissen bereits, daß sie nicht zweimal in einem und demselben Anzuge erscheinen dürfen. Die Einladungen lauten aber auf acht Tage und täglich finden drei Umkleidungen statt, die Reittkleider, das Jagdcostüm und das Regillé nicht gerechnet.

Kopenhagen, im Oct. Faedrelandet hatte von einem Verehrer Schiller's, der sich „ein dänischer Holsteiner“ nennt, einen Brief mit dem Ersuchen empfangen, eine Säcular-Feier zu Ehren Schiller's in Kopenhagen und Dänemark überhaupt anzuregen, und erwidert nun darauf, daß die Dänen durchaus keine Veranlassung hätten, sich um Schiller zu bekümmern; möglicher Weise habe Schiller während einer früheren Literatur-Periode einigen Einfluß hier im Lande geübt, aber als europäischer Verfasser stehe er nicht in erster Classe, könne er nicht Shakespeare und Byron (!) oder Molière und Voltaire oder seinem Landsmanne Goethe gleichgestellt werden. Daß die dänische Regierung (?) ihn sowohl wie Klopstock unterstützte, sei eine größere Schande als Ehre für sie. Zu diesem komme noch, daß die angekündigten Schiller-Feste offenbar darauf berechnet seien, politische Demonstrationen zum Besten der deutschen Einheit zu werden. Wenn die hiesigen Deutschen ein Schiller-Fest feiern wollen, so will Faedrelandet nichts dagegen haben. „Wir werden nicht an einem solchen Theil

nehmen“, sagt das Blatt, „und rathen unserm Landelenten davon ab; denn sie können sich nicht dagegen sichern, daß ihre Theilnahme zur Demüthigung und zum Nachtheile ihres Vaterlandes benutzt wird.“ [Zur Sache bemerken wir nur, daß die „dänische Regierung“ Schiller niemals unterstützte hat. Graf Schimmelmann und der Herzog von Augustenburg, von denen die dreijährige Pension für Schiller kam, waren gute Deutsche und gaben das Geld aus ihrer Tasche.]

**Meteorologische Beobachtungen**

vom 23. bis 29. Octbr. 1859.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Parisier Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fischbein-Hygrometer nach Doline.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
23. 8	27, 6,5	+ 2,6	1,0	58,6	SSW	leicht bewölkt.
23. 2	— 5,8	+ 6,2	2,2	55,7	SSW	bewölkt.
23. 10	— 4,4	+ 4,4	1,0	58,5	NW	bewölkt.
24. 8	— 4,7	+ 4,0	0,8	59,5	SW	Sonnenschein matt.
24. 2	— 5,1	+ 7,3	2,1	55,8	SW	Sonnenblicke.
24. 10	— 5,5	+ 4,6	1,1	58,0	SW	bewölkt.
25. 8	— 6,4	+ 5,2	1,1	58,5	WSW	Sonnenschein, luftig.
25. 2	— 7,3	+ 8,3	2,7	55,4	W	Sonnenschein, luftig.
25. 10	— 7,3	+ 4,5	1,2	58,0	ONO	bewölkt, luftig.
26. 8	— 6,8	+ 5,4	1,0	59,0	SSO	Wolken.
26. 2	— 6,6	+ 11,6	2,8	55,0	SSO	Sonnenschein.
26. 10	— 6,8	+ 7,0	1,6	57,5	SSO	gewölkt.
27. 8	— 7,8	+ 7,3	0,8	59,3	W	neblig.
27. 2	— 7,8	+ 7,6	1,4	58,0	NW	gewölkt.
27. 10	— 8,7	+ 5,6	0,9	59,0	SW	gewölkt.
28. 8	— 9,2	+ 4,7	1,8	58,6	SW	bewölkt, neblig.
28. 2	— 9,2	+ 7,3	2,0	56,3	W	Sonnenblicke, luftig.
28. 10	— 7,2	+ 3,7	1,1	58,0	SW	bewölkt.
29. 8	— 6,0	+ 5,5	1,1	59,0	S	gewölkt.
29. 2	— 5,2	+ 8,4	1,2	58,0	S	Regen.
29. 10	— 4,4	+ 5,6	1,1	58,0	SO	gestirnt.

**In der katholischen Kirche**

Dienstag den 1. November, als am Feste aller Heiligen Gottes früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede, 9 Uhr Predigt (Herr Kaplan Fuhr) und Hochamt, Nachm. 2 Uhr Vesper.

Mittwoch den 2. November am Aller-Seelen-Tage früh 7 und 8 Uhr heil. Messe, um 9 Uhr Predigt (Pfr. Stolle) und feierl. Seelenamt.

**Tageskalender.**

**Stadttheater.** 13. Abonnements-Vorstellung.

**Die Hochzeit des Figaro.**

Romische Oper in 3 Acten, Musik von Mozart.

Personen:

- |                                                 |                      |
|-------------------------------------------------|----------------------|
| Graf von Almaviva                               | Herr Bertram.        |
| Die Gräfin, seine Gemahlin                      | Fräul. Nachtigal.    |
| Susanne, ihr Kammermädchen                      | Fräul. v. Ehrenberg. |
| Figaro, Kammerdiener des Grafen                 | Herr Kafaloky.       |
| Cherubin, Page des Grafen                       | Fräul. Jenke.        |
| Marzelline, Ausgeberin im Schlosse des Grafen   | Frau Treptau.        |
| Bartholo, Arzt in Sevilla                       | Herr Lüd.            |
| Basilio, Musikmeister                           | Herr Bernarb.        |
| Don Gusman Gänsekyof, Richter                   | Herr Saalbach.       |
| Antonio, Gärtner im Schlosse u. Susannens Oheim | Herr Witt.           |
| Bärchen, seine Tochter                          | Fräul. Peter.        |
| Bauern, Bäuerinnen, Bediente, Jäger.            |                      |

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Mgr. zu haben. Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

**Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.**

- Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aber auch noch bis Wittenberg) u. Abds. 7 U. Anf. Mrgs. 8 U. 20 M., Nachm. 4 U. 10 M. (zugleich mit von Wittenberg aus) und Nachs. 10 U. 35 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M., Mrgs. 5 U. (bef. jedoch Pers. nur bis nach Wittenberg, über Dessau), Mrgs. 8 U. 50 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Mrgs. 11 U. 10 M., Nachm. 4 U. 10 M. (bef. jedoch Pers. nur von Wittenberg aus, über Dessau), Abds. 5 U. 30 M. und Nachs. 10 U. 35 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.** A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. u. Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nachs. 10 U. (bis Riesa). Anf. Mrgs. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nachs. 10 U. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Mrgs. 10 U., Mitt. 1 U., Nachm. 4 U., Nachm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 15 M.

- III. Auf der Magdeburger-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Verburg: Hbf. Mrgs. 7 U., Rdm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Rdm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Hbf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Rdm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) u. Rdm. 10 U. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Rdm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz u. Gera: Hbf. Mrgs. 5 U., Rdm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Rdm. 1 U. 25 M. u. Rdm. 10 U. 6 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Hbf. Mrgs. 10 U. 55 M. und Rdm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Abds. 6 U. 2 M. u. Rdm. 10 U. 6 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Hbf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Mrgs. 10 U. 55 M., Rdm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) u. Rdm. 10 U. 35 M. Anf. Mrgs. 4 U., Mrgs. 8 U. 8 M., (von Erfurt), Rdm. 1 U. 25 M., Rdm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Rdm. 10 U. 8 M.
- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Hbf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Rdm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Rdm. 12 U. 25 M., Rdm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Hbf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Rdm. 12 U. 25 M., Rdm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Hbf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Rdm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Rdm. 12 U. 25 M., Rdm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

**Essentielle Bibliotheken.**  
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.  
 Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.  
 Des Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.  
 C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Seitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Galon, Neumarkt, hohe Elie.  
 Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Barfußgäßchen 24.  
 Bad zur Centralhalle empfiehlt alle Sorten Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Bäder in's Haus zu jeder Tageszeit.  
 Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

**Freiwillige Versteigerung.**

Erdtheilungshalber soll  
**Montag den 7. November 1859**  
 Vormittags 11 Uhr  
 das allhier Nr. 30 der Mittelstraße gelegene Haus mit Bauplatz auf meiner Expedition, Ritterstraße Nr. 45, durch mich an den Meistbietenden versteigert werden.  
 Die nähere Bezeichnung des Grundstücks, so wie die Versteigerungsbedingungen sind bei mir einzusehen.  
 Adv. Gustav Welde,  
 req. Notar.

Der Katalog zu der bevorstehenden allgemeinen Auktion wird am 1. November geschlossen.  
 H. Engel, Neumarkt Nr. 12.

So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen, so wie durch die Expedition dieses Blattes zu beziehen:

**Am 10. November.**  
**Ein fliegendes Blatt**

von  
**Albert Traeger.**  
 Separat-Abdruck aus dem Leipziger Sonntagsblatt.  
 Preis 2 Ngr.  
**Der gesammte Ertrag wird der Schillerstiftung in Leipzig überwiesen!**

In der Buchhandlung von C. F. Fleischer, Grimma'sche Straße Nr. 27 in Leipzig, ist vorrätzig:  
 Em. Schreiber,

**Die Verschönerungskunst**

von Glas-, Wand-, Plafond- und Metalloberflächen, oder Anweisung, Fenstertafeln, Licht- und Lampenschirme, Jalousien, Vasen etc. nach den Regeln der Diaphanie, Opalophanie und Potichomanie, so wie auch durch Vergoldung, Versilberung und Verplatinirung; ferner Wand- und Plafondoberflächen durch übertragbare Delmalerei und Wasser-malerei nach einem neuen Verfahren; und endlich Metalloberflächen mittelst der Verfahrungsarten der Galvanochromie, Galvanoplastik, Trichro-matographie etc. mit den glänzendsten und prächtigsten Farben zu verzieren. Nebst einem Anhange, Lithophanien aus Porzellan, Wachs, Seife und Linophanien aus Papiermasse darzustellen.  
 Mit 9 erläuternden Tafeln.  
 Gebestet 17 1/2 Ngr.

**Gründlicher Elementar-Unterricht**

auf dem Clavier wird von einer Dame ertheilt. Näheres Hospitalstraße 1 (Eingang in der Kirchgasse) 2 Treppen links.

Unterricht im Stricken, Nähen, Häkeln, Filletstricken, Zeichnen, Bunt- und Weißsticken wird Kindern vom 7. Jahre an, so wie auch Erwachsenen in zwei Abtheilungen ertheilt Ritterstraße Nr. 19 im Hofe 3 Treppen.

**Tanzunterricht.**

Anmeldungen zu meinem Tanz-Cursus nehme ich noch täglich von 12—3 Uhr in meiner Wohnung Reichstraße Nr. 11 entgegen.  
 Hermann Reeh, Tanzlehrer.

**Melssner's Atelier**

für  
**Photographie und Panotypie**  
 Johannisingasse Nr. 10.  
 Die zum bevorstehenden Weihnachtsfeste gewünschten Photographien bittet man möglichst bald zu bestellen.

**Erstes Concert**

des Musikvereins Euterpe im Hauptsale der Buchhändlerbörse  
 morgen den 1. November 1859.

**Erster Theil:** Ouverture zu „Jessonda“ von Louis Spöhr (gestorben 23. October 1859). — Arie aus der „Zauberflöte“ von Mozart, gesungen von Fräulein Elise Eicke. — Concert für Pianoforte von Mozart (D moll), vorgetragen von Herrn Bernhard Kollfuß aus Dresden. — Recitativ und Cavatine aus der „Nachtwandlerin“ von Bellini, gesungen von Fräulein Elise Eicke. — Melodie von Rubinstein und Scherzo von Chopin für Pianoforte allein, vorgetragen von Herrn Bernhard Kollfuß.

**Zweiter Theil:** Sinfonie D dur (Nr. 2) von Beethoven.

Billets zu 20 Ngr. und Sperrsitze zu 25 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedr. Hofmeister und an der Casse zu haben.  
 Die mit Nummern versehenen Sitze sind Sperrsitze.  
 Einlaß 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Zeichnungen auf das Abonnement werden in der Musikalienhandlung des Hrn. Fr. Hofmeister angenommen.

**Leipziger Sonntagsblatt.** Herausgegeben von Albert Traeger. Preis vierteljährlich 7 1/2 Ngr., für die Abonnenten des Tageblattes 3 Ngr. Expedition des Leipziger Tageblattes.

**28] Das Photographische Atelier von Theodor Hudel [28**  
 befindet sich große Windmühlenstraße Nr. 28, fertigt Portraits von 15 Ngr. an.

# Schiller-Feier.

Für die Feier des bevorstehenden Schiller-Jubiläums hat sich in allen Kreisen der Bevölkerung unserer Stadt eine so rege, begeisterte Theilnahme kundgegeben, daß wir den vielfach gegen uns ausgesprochenen Wünschen einer Erweiterung des von uns vorläufig entworfenen, unter dem 15. d. Mts. bekannt gemachten Festprogrammes, soweit die örtlichen Verhältnisse und die Jahreszeit solche thunlich erscheinen lassen, um so freudiger entsprechen, als wir selbst eine Ergänzung und weitere Ausführung in verschiedenen Punkten uns vorbehielten.

Indem wir daher nachstehend das von uns nunmehr festgestellte Programm veröffentlichen, sprechen wir die Hoffnung aus, daß die Festfreude eine allgemeine, ungetrübte, des Gefeierten würdige sein werde, und bemerken nur noch, daß den geehrten Corporationen, Innungen und Vereinen, welche sich bei den am 10. November stattfindenden Festzügen betheiligen werden, das Nähere demnächst mitgetheilt werden soll.

Leipzig, den 29. October 1859.

Das Festcomité zur Feier des Schillerjubiläums.

## Festprogramm

zur Feier des

# Schiller-Jubiläums in Leipzig

am 9., 10. und 11. November 1859.

**Mittwoch den 9. November.**

**Vorfeier.**

Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr, so wie die folgenden Tage Ausstellung der dem Schillerverein gehörigen, aus den verschiedenen Ausgaben und Uebersetzungen Schiller's bestehenden Bibliothek nebst Autographen und Reliquien, so wie der den Gefeierten betreffenden Kunstfachen etc. im Parterre-Saal des Museums. Eintrittsgeld à Person 2½ Ngr. zum Besten der hiesigen Schillerstiftung.

Etwaige Beiträge zu dieser Ausstellung wolle man uns bis spätestens den 8. November gef. zur Verfügung stellen.

Abends 6 Uhr im festlich erleuchteten und decorirten Stadttheater:

**Dichters Liebe und Heimath.**

Festspiel in fünf Acten von Theodor Apel.

Hierauf:

**Schiller's Lied von der Glocke,**

dramatisch dargestellt.

Nach der Theatervorstellung gefällige Vereinigung im Hotel de Pologne.

An demselben Abend findet in **Sohlis** festliche Illumination des Schillerhauses statt, welcher die dortige Gemeinde sich anschließen wird.

**Donnerstag den 10. November.**

**Schillers Geburtstag.**

Früh 9 Uhr Redeactus in den beiden Gymnasien und den Volksschulen.

Vormittags 11 Uhr Feierlichkeit in der Aula der Universität, wobei Prof. Dr. Buttke die Festrede halten wird.

Mittags 12 Uhr Musikaufführung vom geschmückten Balcon des Rathhauses.

Um 1 Uhr **Allgemeiner Festzug.** Versammlungsort auf dem Kopplatz. Der Zug begiebt sich über die Promenade und den Augustusplatz durch die Grimma'sche Straße auf den Markt, wo Schiller's Büste aufgestellt ist und die vereinigten hiesigen Männer-Gesangsvereine unter Direction des Herrn Musikdirector Zöllner Gesänge vorgetragen werden. Nach Ausbringung eines Hoch auf Schiller durch Geh.-Rath Dr. v. Wächter wird die Feier auf dem Markte durch ein Lied der Männer-Gesangsvereine beschlossen.

Nach dem Festzuge gefällige Vereinigung in der Centralhalle.

Abends 6 Uhr im festlich erleuchteten und decorirten Stadttheater:

**Prolog von Hermann Marggraff,**

gesprochen von Frau Wohlshadt.

Hierauf:

**Die Braut von Messina.**

Trauerspiel mit Chören von Schiller.

Um 9 Uhr **Allgemeiner Fackelzug.** Sammelplatz vor dem Augusteum. Unter den Klängen des vom Musikdirector Welcker eigens dazu componirten Festmarsches bewegt sich der Zug vom

Augustusplatz durch die Grimma'sche Straße und den Neumarkt die Petersstraße herab über den Markt nach der Hainstraße, wo vor dem „kleinen Joachimsthal“ (Bettlers Hof) die Mitglieder des Festcomités und eine Deputation der Mitglieder des Schillervereins versammelt sind. An diesem Hause, in welchem Schiller 1785 und 1789 gewohnt, wird nach Vortrag des Festgesanges „An die Künstler“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy durch den Pauliner Sängerverein und den Studentengesangsverein „Arion“ unter Leitung des Musikdir. Langer eine vom Schillerverein errichtete, nach Angabe des Herrn Bildhauer Knauer in der hiesigen Kunstgießerei des Herrn Weber gefertigte **Gedenktafel**, zu welcher der Eigentümer des Hauses, Herr Banquier Seyffertz, die erforderliche bauliche Vorrichtung bereitwilligst übernommen hat, unter entsprechender Rede des Bürgermeisters Koch enthüllt, worauf ein von Adolph Böttger gedichtetes, in gedruckten Exemplaren zu vertheilendes Lied gesungen wird. Der Festzug nimmt sodann seinen Weg die Hainstraße hinab durch den Brühl und die Katharinenstraße nach dem Markt, in dessen Mitte die Fackeln verbrannt werden.

Die nähere Anordnung des Fest- und Fackelzuges haben Stadtrath Härtel, Dr. Gustav Haubold, Dr. Carl Heyner, Carl Werner und Prof. Dr. Buttke übernommen.

Nach dem Fackelzug gefällige Vereinigung in den Räumen des Schützenhauses.

**Freitag den 11. November.**

**Schiller's Lausstag.**

Vormittags 10½ Uhr Feierlichkeit in **Sohlis**: Pflanzung einer Linde vor dem Schillerhause unter Rede des Kirchen- und Schulrathes Dr. Hoffmann, Gesang der Schulkinder, Bekräftigung der Gedenktafel daselbst, wobei Dr. Carl Heyner ein feierliches Hoch ausbringen wird, und Absingung des Liedes „An die Freude“. Hierauf Vermehrung der Schillerbibliothek für Schule und Gemeinde und Preisvertheilung an fleißige Kinder in **Sohlis** durch Dir. Dr. Paul Möbius im Namen des Schillervereins.

Abends 6 Uhr

**Festfeier im Saale des Gewandhauses.**

**Erster Theil.**

- 1) Ouvertüre, zur Festfeier besonders componirt von Julius Rieg (unter Direction des Componisten).
- 2) Festrede von Herrn Dr. Rudolph Gottschall aus Breslau.
- 3) Festcantate von Adolar Gerhard, componirt von E. F. Richter (unter Direction des Componisten).

**Zweiter Theil.**

Die neunte Symphonie von L. van Beethoven (unter gef. Leitung des Herrn Capellmeister Rieg).

Abends 9 Uhr

**Festtafel**

in den Sälen des Hotel de Pologne.

Eintrittskarten für Herren und Damen zu der Feierlichkeit in der Aula werden, so weit der Raum zureicht, gegen schriftliche Anmeldung auf dem Bureau des Dr. Gustav Haubold ausgegeben. Die Herren Studirenden legitimiren sich durch ihre Karten.

Billetts für die Festfeier im Gewandhause zu 1 Thlr. und Sperrstige zu 1 Thlr. 10 Ngr., so wie Billets zur Festtafel sind am 10. und 11. November Vorm. von 10-12 und Nachm. von 3-5 Uhr im Hotel de Pologne 1. Etage Nr. 6 zu haben. Die Mitglieder des Schillervereins erhalten ein Sperrstibillet unentgeltlich und haben für ein Tafelbillet

25 9  
Gewand  
bemerk  
andern  
2  
2  
2  
Deck  
Nr. 2  
Hypo  
nehm  
stiftu

N  
du  
Th  
u.  
B  
wi  
wa  
fü  
I  
fert

Be  
Luch,

Be  
Luch,

Be  
Luch,

Be  
Luch,

Be  
Luch,

Be  
Luch,

Be  
Luch,

Be  
Luch,

Be  
Luch,

Be  
Luch,

Be  
Luch,

Be  
Luch,

Be  
Luch,

Be  
Luch,

Be  
Luch,

Be  
Luch,

Be  
Luch,

Be  
Luch,

Be  
Luch,

25 Ngr. zu entrichten. Auch bleibt denselben ein zweites Billet à 1 Thlr. beziehentlich 1 Thlr. 10 Ngr. für die Felle im Gewandhause bis zum 9. November reservirt, an welchem Tage sie solches, und zwar ebenfalls im Hotel de Pologne zu den oben bemerkten Stunden sich lösen können. Ueber die bis dahin von den Mitgliedern nicht gelösten Billets wird vom 10. November ab anderweit verfügt.

Die Tafelbillets werden bei Tische eingesammelt.

Beabsichtigte Trinksprüche sind der Ordnung gemäß bei dem Vorsitzenden gef. anzumelden.

Auf mehrfach an das Comité gerichtete Anfragen erlauben wir uns zu bemerken, daß Beiträge zur Deckung der außerordentlichen Kosten der Festfeier die Herren Carl Linnemann (Katharinenstraße Nr. 28), S. B. Dypenheimer (Markt Nr. 8), Gustav Nus (Grimma'sche Straße, Mauricianum), Apotheker Täschner (Markt, Engelapothete) und Pietro Del Vecchio (Markt Nr. 9) entgegennehmen und wird darüber s. Z. öffentlich quittirt werden. Der Ueberschuß wird der hiesigen Schillerstiftung zufließen.

## Das schönste Vergnügen für den Winter

bietet die

### Neue Erfindung: METACHROMATYPIE, oder die Kunst

durch 2c. Farbenüberdruck in einigen Minuten die schönsten Bilder als Landschaften, Bouquets, Thiergruppen, Devisen, Portraits, Figuren, Blumenguirlanden, ferner Goldverzierungen u. Arabesken u. s. w. auf alle Gegenstände von Papier, Holz, Leder, Glas, Porzellan, Stein, Metall, Bein, Wachs, Blech, Stoffe, Wachsleinwand selbst fertigen zu können, und zwar so, daß dieselben auf dem Gegenstande wie das reinste Oelgemälde oder ausgelegte Arbeit aussehen, polirt, lackirt und mit heißem Wasser gewaschen werden können, ohne der Farbe zu schaden. Es ist dies eine höchst elegante Beschäftigung für Damen und Herren. Nebenbei ein Hauptvortheil „Billigkeit“.

Ohne Apparate oder Vorkenntnisse in einer Section zu erlernen. Honorar 1 Thlr. Wird auch brieflich gelehrt. — Atelier: Petersstraße No. 46, II. Etage.

NB. Zur Nachricht für die geehrten Damen und Herren, welche schon obige Kunst erlernten, daß wieder neue Schablonen fertig sind, sehr schöne reizende Sachen von allen Größen. Das Atelier bleibt hier u. sind daher Schablonen fortwährend zu haben.

Vorzeichnungen und Stickereien in Seide, Sammet, Tuch, Thibet, Wäsche und dergleichen werden gefertigt bei  
**Charlotte Slonek, Mittelstraße Nr. 31.**

Das  
Photographische Atelier  
von

**Dr. Schmid-Monnard,**

Münzgasse No. 19,

liefert Bilder jeder Größe.

Aufnahme bei jeder Witterung.



**Paul Leonhardt,**  
Petersstraße Nr. 5, 2. St.,  
fertigt Hüte, Hauben und Coiffuren  
nach den neuesten Pariser und Wiener  
Modellen in **solidester Arbeit** zu  
**billigsten Preisen** und hält von  
diesen Artikeln stets Lager.

Herrenkleider werden ausgebessert, gut gereinigt und verändert Erdmannstraße Nr. 9 im Hofe 1 Treppe.

Gummischuhe werden gut reparirt Reudnitz, Grenzgasse Nr. 22. **F. Aust.**

Gummischuh-Reparaturen fertigt billig

**A. Gangloff, Schuhmachersstr., Markt, Kochs Hof.**

Gruben werden pünctlich unentgeltlich geräumt. Adressen sind abzugeben beim Hausmann an der alten Burg Nr. 1.

Glacehandschuhe, Cravatten und ff. Parfüms sind immer zu haben. **Aug. Grosse, Markt Nr. 17.**

## Loose

zur allgemeinen deutschen National-Lotterie zum Besten

### der Schiller-Stiftung

sind à 1 Thlr. zu erhalten im Lotteriegeschäft von

**Wilhelm Thum, Burgstraße 7.**

**Räucherbalsam** und **Räucheressig** à Flac. 2 1/2 Ngr.,  
**Königsräucherpulver** à St. 1, 1 1/2 und 2 1/2 Ngr.,  
**Räucherkerzen**, feinste à Schachtel 2 1/2 Ngr., empfiehlt  
**Richard Hoffmann, Dresd. Str. im Einhorn 1. Et.**

**Höchst gereinigtes Ochsenpfoten-Öel**,  
den Haaren die kräftigste Nahrung zuführend, empfiehlt à Fl. zu  
10 und 15 Ngr. **F. M. Berger, Coiffeur, Barfußgäßchen Nr. 5.**

### Die Cravatten- und Mützen-Fabrik

von **C. G. Froberg** befindet sich jetzt wieder

bl. Nicolaistraße Nr. 2 im Gewölbe  
und empfiehlt größtes Lager Cravatten und Schlipse in  
allen Façons à Stück von 2 1/2 Ngr. an,

**Herren-Negligé- und Reise-Mützen** (eigene Fabrik),  
**echt türkische Fess** à Stück 20 Ngr.,  
vollständiges **Winter-Handschuhlager** für Herren,  
Damen und Kinder zu billigstem Preis ergebenst

**C. G. Froberg, Nicolaistraße Nr. 2.**

### Billige Tafelzeuge.

In Folge des Ablebens eines Fabrikanten, dessen Erben die schnelle Realisirung seines hinterlassenen bedeutenden Waarenlagers wünschen, und mit dem Verkauf desselben übertragen haben, bin ich in den Stand gesetzt, ein reichhaltiges Sortiment von **sächsischen schweren rein leinenen Damastwaaren** zu außerordentlich billigen Preisen zu verkaufen.

Unter andern offerire ich

Deffertservietten von 1 Thlr. an.

Kaffee- und Thee-Servietten in grau und weiß in verschiedenen Größen von 10 Ngr. an.

Gedecke zu 6 Personen, sehr fein, von 5 Thlr. an.

Gedecke zu 12 Personen (4 Ellen breit, 6 Ellen lang) von 10 Thlr. an.

Handtücher 2c. zu verhältnismäßig billigen Preisen.

Sämmtliche Waaren sind streng reell und die Dessins neu und geschmackvoll.

### F. W. Keyser,

Leinen- und Tischzeug-Handlung, Petersstr. 48, Ecke des Marktes.

### Paraffinkerzen, prima,

empfehlen **Carl Grosse, Ritterstraße Nr. 11.**

# Lager von Fussteppichen und Fussdeckenzeugen

in allen Qualitäten

bei **F. A. Schütz**, Petersstraße Nr. 1, erste Etage.

Die Ausschnitt- und Modewaaren-Handlung  
von **E. L. Metz**, Neumarkt Nr. 41, große Feuerkugel,  
empfehlen sich dem geneigten Wohlwollen eines geehrten Publicums und sichern bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

## Gummischuhe,

echt französische Prima-Qualität, unter Garantie vorzüglicher Haltbarkeit, empfohlen billigt

3, Reichsstraße 3.

Joh. Aug. Heber & Romanus.

## Echt französische Gummischuhe

vorzüglicher Qualität empfiehlt:

Herren

Damen

Knaben

Mädchen

Kinder

1 1/6 ₰,

25 ₰,

27 ₰,

18 ₰,

16 ₰,

Carl Fr. Frey, Bühnen 34.

## Commissions-Lager

feinster Stearinkerzen en gros et en detail zu Fabrikpreisen bei  
**Zuckschwerdt & Seiss.**

## Bruchbänder

für Erwachsene empfiehlt gut passende und dauerhafte à Stück zu 25 ₰ unter Garantie

**Moris Wünsche**, Bandagist,

Gewölbe Unterveritätsstraße Nr. 5 und kleine Burggasse Nr. 2.

Amerikanische und französische

## Patent-Gummischuhe

bester Qualität für Herren, Damen und Kinder in grösster Auswahl billigst bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.

## Theaterperspective,

doppelte und einfache, von vorzüglicher Wirkung in guter Auswahl.

Th. Teichmann, Mechaniker und Optiker,  
Barfußpfortchen Nr. 24.

## Betten, Bettfedern, Matratzen,

so wie Wäsche jeder Art und

## Bettfedernreinigung-Anstalt

bei **Sophie verm. Liederitz**, Grimma'sche Straße Nr. 15.

## Gute Bleistifte zum Zeichnen

à 6 u. 3 ₰ pr. Stück, Zimmermanns-Bleistifte à 6 ₰ pr. Stück erste Qualität empfiehlt

H. Meltzer. |

Ein in der Nähe von Richtenstein in Niederdorfer Flur belegener Feldercomplex, 337 Dresdner Scheffel haltend, in dessen unmittelbarer Nähe sich bereits Steinkohlenschächten befinden, ist Behufs der Abbauung von Steinkohlen und sonstigen Mineralien zu verkaufen beauftragt

Dr. Gustav Saubold.

Ein gut rentirendes Zeitungsgeschäft ist zu verkaufen Neudnitz, kurze Gasse Nr. 83, 2 Treppen rechts.

## Billige Goldsachen,

modern und schön, in großer Auswahl, so wie

## Uhren aller Art,

als goldene u. silberne Ancre-, Cylinder- u. Spindeluhren vorzüglicher Qualität, unter Garantie zu außerordentlich billigen Preisen. Auch werden werthvolle Sachen zum höchsten Werth als Zahlung mit angenommen oder gekauft bei

**C. Ferdinand Schultze**,

Brühl Nr. 24 im Gewölbe Krafft's Hof vis à vis.

Dieselbst werden auch Uhrgläser billig aufgesetzt.

Verkauft wird ein hoher Kinderstuhl, Kinderwagen u. Wiege  
Lauchert Straße Nr. 1, Seitengebäude 1 Treppe.

## Eine f. goldene Ancreuhr,

fast neu, mit vorzüglichem Werk, ist unter Garantie des ganz richtigen Ganges billig zu verkaufen und würde auch eine andere Uhr mit angenommen Magazingasse Nr. 9, 2 Treppen.

## Ein großes Meißzeug,

vollständig, gut gearbeitet, sorgfältig gehalten, unter andern einen Proportionalzirkel enthaltend, nebst Pantograph und Stangenzirkel (3 Ellen lang), bin ich beauftragt zu verkaufen.

Th. Teichmann, Barfußpfortchen Nr. 24.

## 2 brillante Goldrahmenspiegel,

neu, nebst Geldtisch und Marmorplatte à 56 ₰, selbige sind unter 75 ₰ nicht zu beschaffen, Burgstraße Nr. 5, goldne Fahne.

Zu verkaufen. Ein eiserner Kochofenkasten mit 2 Thüren ist billig zu verkaufen Neudnitzer Straße Nr. 6, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein schöner eiserner Ofen mit zwei Kochröhren Hainstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Zwei große fette Schweine sind zu verkaufen bei  
**W. Forstbohm**, Laucha.

Zu verkaufen

sind schwarze und gelbe Cochinchina-, Brahma- u. französische Straußhühner Neuschönfeld, Friedrichstraße 107.

Teltower Rübchen à Meße 6 ₰ sind zu haben  
kleine Fleischergasse Nr. 6 parterre.

## Kartoffel-Verkauf.

Echte, ganz gute mehrlache Magdeburger Kartoffeln, wie auch Roth-Lerchen, die alle Kartoffeln überbieten an Güte und Geschmack, sind in Meßen und Scheffeln zu verkaufen am Obstände Dresdner Thor bei  
**Gottfried Thiele.**

## Echten Winkelmübler Torf

à Tausend 3 ₰ 10 ₰. Bestellungen werden angenommen bei Herrn Kaufmann Fiedler, Grimma'sche Straße Nr. 22.

## La flora de Manilla-Cigarren

das Stück 4 ₰, vorzügliche Qualität, Hav. Londres 25 Stück 7 1/2 ₰ empfiehlt **Julius Kieselring**, Dresdner Straße 57.

## Champagner

aus der rühmlichst bekannten Fabrik mouff. Weine in Niederlöpsitz offerirt zu Fabrikpreisen

**Carl Groesst**, Ritterstraße Nr. 11.

Das Erste frist, das Zweite ist, das Dritte wird gekostet, das Ganze wird gegessen:

## Sauerkraut

empfang von Erfurt (unbestritten das beste) und empfiehlt à Pfd.  
2 Rgr. **Moritz Rosenkranz.**

**Trotz den sehr hohen Preisen**  
 liefere ich noch eine recht gute Sorte Kaffee à 8 pr. Pfund.  
 Hermann Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

**Nordhäuser Brauntwein**  
 die Kanne 5 1/2 pr., in Gebinden bedeutend billiger, empfiehlt  
 J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 2.

**Nettig- und Nessel-Bonbons**  
 empfiehlt Julius Klessling, Dresdner Straße Nr. 57.

**Feinste Leipziger Reformationsbrodchen**  
 empfiehlt zum Sonntag den 30. und Montag den 31. October  
 Bäckermeister Marcus  
 in Reichels Garten, großes Quergebäude.

**Reformationsbrodchen,**  
 gefüllte und ungefüllte.

F. A. Kröber, Conditior,  
 Petersstraße Nr. 10 neben der Stadt Wien.

**Reformationsbrodchen**

sind heute zu allen Stunden von verschiedenen Größen frisch zu haben in der Bäckerei Burgstraße.  
 Witwe Krahl.

**Reformationsbrodchen**

von besser Qualität und verschiedenen Größen sind zu jeder Tageszeit frisch zu haben beim Bäckermeister  
 Freiberg, Grimma'sche Straße Nr. 25.

**Reformationsbrodchen**

à Stück 6 pr. gefüllt empfiehlt  
 Café Leipzig, Schützenstraße Nr. 12.

**Zu kaufen gesucht** werden die Stahlstiche von Dyd's  
 Abschied von Rubens und Rubens in seinem Atelier.  
 Adr. St. G. II. poste restante.

**Ein Pianoforte** im Preise von 30—60 pr. wird zu kaufen  
 gesucht Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

**Zum höchsten Werthe!**

werden stets bezahlt: Meubles, Kleidungsstücke,  
 Uhren, Goldsachen, Federbetten, Wäsche u. s. w.  
 Adressen bittet man Brühl Nr. 69, quervor der  
 Reichsstraße im Gewölbe niederzulegen.

**Doppelfenster** von 1 Elle 16—18 Zoll Höhe und 2 Ellen  
 16—18 Zoll Breite werden zu kaufen gesucht. Näheres zu er-  
 fragen bei Herrn Franz Voigt, Dresdner Straße.

**Zur besonderen Beachtung.**

Einem jungen Kaufmann mit einigem Vermögen bietet sich eine  
 vortheilhafte Gelegenheit dar, seine Existenz zu begründen.  
 Aufrichtige Offerten unter der Chiffre X. Z. werden in der Ex-  
 pedition d. Bl. entgegen genommen, worauf Näheres.

**Buchhandlungs- = Lehrling = Gesuch.**

Für ein lebhaftes hiesiges Commissionsgeschäft wird ein befähigter  
 junger Mann von guter Erziehung als Lehrling gesucht.  
 Schriftliche Offerten unter T. R. befördert die Expedition d. Bl.

**Gesucht** wird ein tüchtiger und solider Cigarrensortierer.  
 Näheres bapertischer Platz Nr. 15 parterre.

**Gesucht** wird sofort ein Kellnerbursche von 15 bis 16 Jahren.  
 Näheres 3 Lilien in Reudnitz.

Ein Bursche oder Mädchen findet dauernd leichte Arbeit Linden-  
 straße Nr. 1 im Hofe parterre.

**Gesucht** wird eine **Bonne**, geborne Französin, in ge-  
 setzten Jahren für ein vornehmes Haus.  
 Näheres bei J. G. Otto, Müngasse Nr. 3, 1. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. Nov. ein starkes fleißiges Mädchen für  
 Küche und häusliche Arbeit Glockenstraße Nr. 6 beim Bäcker.

**Gesucht** wird eine perfecte Köchin. Nur Solche, die gute  
 Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden Salomonstr. 7.

**Eine gesunde Kamme** wird sofort zu miethen gesucht Frank-  
 furter Straße Nr. 42, 2. Etage links.

Ein pünktlicher Mann sucht noch bei einigen Herren Kleider zu  
 reinigen. Adr. bittet man in der Exp. d. Bl. Z. W. niederzulegen.

Ein sehr gut empfohlener, gegenwärtig in Chemnitz conditionirender  
 junger Commis sucht am hiesigen Plage einen Comptoir- oder  
 Lagerposten und gelangen gütige Anerbietungen sub E. F. H 5  
 durch die Expedition dieses Blattes an den Suchenden.

Ein junger Mensch von auswärts, 17 Jahre alt, sucht einen  
 Posten. Auskunft Peterskirchhof Nr. 5.

Lohnwäsche und zu platten wird gesucht. Gef. Adr. bittet man  
 bei Hrn. J. G. Wagner, Zeltzer Straße, niederzulegen.

**Gesucht** wird noch einige Wäsche zum Waschen und Platten,  
 feine so wie jede andere Art. Gefällige Adressen bittet man abzu-  
 geben Schuhmehrgäßchen Nr. 7, 1. Etage.

Eine Person, die weisnäch und fein ausbeffert, sucht in der  
 Woche ein paar Tage noch zu besetzen. Neumarkt Nr. 36, 4 Tr.

Ein fleißiges und reinliches Mädchen sucht zum 1. Nov. einen  
 Dienst. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein ordentliches zuverlässiges Mädchen, nicht von hier, in der  
 Küche und häuslichen Arbeiten, so wie im Nähen und Platten  
 wohl erfahren, sucht zum 15. oder 1. Novbr. ein solides Unter-  
 kommen. Zu erfragen bei der Herrschaft, Centralhalle 1 Tr. rechts.

**Ein Mädchen**, welches 3 Jahre bei ihrer Herrschaft war,  
 sucht baldigst einen Dienst als Jungemagd. Alles Nähere Rich-  
 und Johannisgassen-Ecke in der Wirthschaft.

Ein Mädchen von 16 Jahren sucht einen Dienst für Kinder  
 oder häusliche Arbeit.  
 Zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 6 beim Fleischer.

Ein größeres heizbares Arbeitslocal womöglich mit Niederlage  
 wird zu miethen gesucht.  
 Adressen unter Chiffre G. H. poste restante Leipzig.

**Zu miethen gesucht**

wird ein Local in der innern Stadt, welches sich zum Milch-  
 verkauf eignet. Adressen beliebe man abzugeben Halle'sches Gäß-  
 chen beim Kaufmann Herrn Behrend.

**Gesucht** wird ein Familienlogis im Preise von 100—200 pr.,  
 am liebsten in der Dresdner Vorstadt oder Königsstraße ic. Adr.  
 unter Chiffre B. No. 2 sind in der Exped. d. Bl. abzugeben.

**Gesucht** wird ein ruhiges, meublirtes, heizb. Stübchen ohne  
 Bett, separ. Eingang, 12—15 pr., dasselbe kann anderweit fest  
 vermietet werden. Vers. Adressen unter o X. o poste restante,  
 worauf Weiteres erfolgt.

In der **Königsstr.** sind zu vermieten, **vollständig einge-  
 richtet**, eine erste Etage (Sonnenseite) v. 4 Stuben, 3 Kammern,  
 Küche ic. von Ostern ab,  
 eine vierte Etage v. 6 Stuben, 2 Kammern, Küche ic.  
 von Weihnachten oder früher und  
 ein Pferdestall mit Wagenremisen ic. von Neujahr  
 durch  
 Adv. Emil Laube, Königsstraße 18.

Ein Logis in dritter Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Alkoven,  
 1 Küche, Keller und Bodenraum, in frequenter Lage nach der  
 Promenade und in der Nähe der Bahnhöfe gelegen, ist von Weih-  
 nachten ab zu vermieten durch

Advocat Carl Hartung,  
 Markt Nr. 5.

Tauchaer Straße Nr. 16, 3 Treppen, ist ein freundliches Fa-  
 milienlogis von 3 Stuben, 3 Kammern und sonstigem Zubehör  
 für den Preis von 80 pr. sofort zu vermieten.

Die zweite Etage des an der Promenadenstraße Nr. 6 gelegenen  
 Hauses nebst Gartenabtheilung ist von Ostern 1860 an zu ver-  
 mieten durch

Adv. A. Sagemann.

**Zu vermieten**

sind sofort zwei zusammenhängende Zimmer nebst einem Vorzim-  
 mer in der dritten Etage Brühl- und Reichsstraßen-Ecke. Sepa-  
 raten Eingang läßt die Localität vorzugsweise als **Expedition**  
 für einen **Sachwalter** oder als **Wohnung** für einen  
 unverheiratheten Arzt, Agenten u. s. w. geeignet er-  
 scheinen. Näheres beim Hausmann in Nr. 17 im Brühl.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube an einen Herrn  
 große Fleischergasse, goldnes Schiff links 3 Treppen links.

**Zu vermieten** ist billig eine freundliche Stube Tauchaer  
 Straße Nr. 10b kleiner Eingang 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube mit separ. Eingang  
 an einen Herrn kleine Burggasse Nr. 6, 4. Etage rechts.

An solide Herren sind 2 freundliche Stübchen billig zu vermie-  
 then Petersstraße Nr. 1, Ecke am Markt 4. Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube nebst Alkoven an  
 einen oder zwei ledige Herren Brühl Nr. 86, 4 Tr. vorn heraus.

Eine gut meublirte Stube mit freundlicher Aussicht, separatem Eingang und Hausschlüssel ist sofort zu vermieten Marienstraße Nr. 11, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen Weststraße Nr. 23, 3 Treppen links.

Eine gut meublirte Stube Zeiger Str. Nr. 7, 2 Treppen hoch vorn heraus ist sofort zu vermieten. Näheres daselbst.

### Garçonlogis.

Ein fein meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer sind sofort zu vermieten oberer Park Nr. 16, 3 Treppen.

Eine freundlich meublirte Stube mit Schlafstube ist zu vermieten, passend für einen oder zwei Herren, Gerberstraße 22, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer Georgenstraße Nr. 22, 1. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist sogleich ein freundliches Garçonlogis Kreuzstraße Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches meublirtes Stübchen mit Bett an einen Herrn Lindenstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

Ein geräumiges Zimmer mit Schlafstube, gut meubl., und ein Zimmer ohne Schlafstube sind zu vermieten Brühl 51, 3. Etage.

Eine Stube mit oder ohne Kammer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Reichels Garten, Dorotheenstraße 11, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an einen oder zwei Herren als Schlafstelle Burgstraße Nr. 22, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafstube an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamte in der zweiten Etage Hainstraße Nr. 20.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine hübsch meublirte Stube kl. Fleischergasse Nr. 28, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube mit oder ohne Meubles Karolinenstraße Nr. 11 parterre.

Zu vermieten ist ein recht freundliches Zimmer in erster Etage kleine Fleischergasse Nr. 9, 1 Treppe.

Zu vermieten ist Stube und Kammer an 2 ledige Herren Ritterstraße Nr. 10, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube an 1 oder 2 Herren von der Handlung, vorn heraus u. sogleich zu beziehen, Nicolaistr. 51, 3. Et.

Zu vermieten ist ein freundlich gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet am Markt heraus, Steigligens Hof 4. Etage.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes ruhig gelegenes Zimmer gr. Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine schön meublirte Stube nebst Schlafstube oder auch getrennt Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an ein solides Mädchen Schulgasse Nr. 2, 3 Treppen links.

Zu vermieten sind freundliche Schlafstellen für Herren Erdmannstraße Nr. 13 im Hofe 2 Treppen.

Eine Schlafstelle für einen Herrn ist offen und sogleich zu beziehen Stockenplatz Nr. 6 parterre rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen Karolinenstraße Nr. 23, 1 Treppe rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Mädchen Frankfurter Straße Nr. 15, 3 Treppen vorn heraus.

Offen sind für solide Herren 2 freundliche Schlafstellen Reichstraße Nr. 23, im Hofe 3 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Nicolaistraße Nr. 38 im Hofe links 2 Treppen.

### „Eintracht.“

Heute erstes Kränzchen in der Centralhalle. Anfang 6 Uhr. Billets sind heute von 4 Uhr Nachm. bis 6 Uhr Abends bei Herrn Buchardt im Barfußgäßchen zu haben. Der Vorstand.

## Schützenhaus.

Heute Montag den 31. October zum Reformationsfeste

Concert im grossen Saale v. F. Menzel.

Anfang 7 Uhr.

Entrée 2 1/2 Ngr.

Hierzu eine Beilage.

Ein solides Mädchen, welches außer dem Hause beschäftigt ist, findet Schlafstelle Petersstraße 8, 2 Tr. links im Hofe.

Regelbahn  
Dresdner Straße Nr. 10.

ist noch ein Tag frei

### R. 6 Uhr Soirée.

Notiz.

Heute Montag für Damen von 6 bis 8 Uhr Stunde.

## SONORAND.

Heute zum Reformationsfeste

Concert von Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Alles Nähere das Programm.

## Schweizerhäuschen.

Heute zum Reformationsfeste

CONCERT von Carl Welcker.

Anfang 3 Uhr. Näheres die Programme.

## WIVOLLI.

Heute Reformationsfest Concert u. Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: *Quadrille militaire* v. Cham. Schubert (neu). *Humoristen-Polka* von Held (neu). *Carmellen-Esmeralda* von Hohnroth (neu).

Anfang 1/2 4 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

## Wiener Saal.

Heute Reformationsfest Concert und Tanzmusik.

Auf allgemeines Verlangen kommt heute zum ersten Male zur Aufführung: *Die Schlacht bei Montebello*. Polka v. Held.

Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

## ODEON.

Heute zum Reformationsfeste

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor G. Starke.

Colosseum. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Entrée für Tänzer 5  $\frac{1}{2}$ , für Nichttänzer 2 1/2  $\frac{1}{2}$ . Prager.

## Leipziger Salon.

Heute zum Reformationsfeste Tanzmusik, Anfang 4 Uhr, von 11 Uhr an Kränzchen; Bier ist ff., wozu freundlichst einladet

F. A. Heyne.

NB. Heute Schlachtfest.

### \* Gosenthal. \*

Heute Montag zur Kleinkirmes Tanzmusik, dabei empfiehlt Kaffee u. Kuchen, div. Speisen, f. Gose u. Lagerbier G. Bartmann.



# Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 304.]

31. October 1859.

## Heute Montag den 31. October Restauration Forsthaus zum Kubthurn **ZWEI EXTRA-CONCERTS**

vom Musikchore der Königl. Sächs. Artillerie aus Dresden  
unter Leitung des Herrn Stabstrompeter Böhme.

### Programm zum ersten Concert.

#### 1. Theil.

- 1) Marsch, aufgeführt zum ersten Male beim Einzug der hohen Neuvermählten in die Residenz.
- 2) Duett aus der Oper „Belisar“ von Donizetti.
- 3) Najaden-Quadrille von Strauß.
- 4) „Fern im Süd das schöne Spanien“, Lied von Reifiger. Solo für Posaune.

#### 2. Theil.

- 5) Ouvertüre „God save the King“ von F. Schneider.
- 6) Sehnsucht nach dem Walde von Schmidt. Posaunen-Quartett.
- 7) „Bergnügt geh' ich durch's Leben hin“, Polka-Mazurka von A. Böhme.
- 8) Sophien-Länge, Walzer von Strauß.

#### 3. Theil.

- 9) Ein Lebewohl an die sächsische Schweiz. Phantasie für Posaune von A. Böhme.
- 10) Parade-Marsch des Königl. Preuß. 12. Husaren-Regiments von Sufmann.
- 11) Les Cloches du Monastro. (Die Klostersglocken.) Nocturne von Lefebvre-Wely, arrangirt von A. Böhme.
- 12) „Wann kehrtst du mit wieder?“ Lied von Keller. Solo für Posaune.

Casseneröffnung  $\frac{1}{2}$ :3 Uhr. Anfang präcis 3 Uhr. Entree 3 Ngr. Programm gratis. **Schatz.**

### Programm zum zweiten Concert.

#### 1. Theil.

- 1) Immer heiter, Gott hilft weiter! Marsch von A. Böhme.
- 2) Duett aus „Lucrezia Borgia“ von Donizetti.
- 3) Amoretten-Quadrille von Strauß.
- 4) Die Thräne. Lied von Heiser. Solo für Petit-Bariton.

#### 2. Theil.

- 5) Ouverture zur Oper „Emma di Antiochia“ von Mercadante.
- 6) Du bist mein Traum! Lied von Langer. Posaunen-Quartett.
- 7) Hof-Ball-Länge. Walzer von Lanner.
- 8) Artillerie-Marsch und Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Georg in tiefster Ehrfurcht gewidmet von A. Böhme.

#### 3. Theil.

- 9) Klänge aus der Heimath, von Sungen.
- 10) Abschied vom Liebchen, von Hädrich. Posaunen-Quartett.
- 11) Die Schwimmer, Walzer von Lanner.
- 12) Gottes Rath und Scheiden von Mendelssohn-Bartholdy. Posaunen-Quartett.
- 13) Vergiß mein nicht, Polketta von A. Böhme.

Casseneröffnung  $\frac{1}{2}$ :7 Uhr. Anfang präcis 7 Uhr. Entree 3 Ngr. Programm gratis.

## Heute zum Reformationstest **Odeon. Concert u. Ballmusik.** Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

### Petersschiessgraben.

Heute Montag Tanzmusik.  
Anfang 7 Uhr.

F. G. Dietze.

**Zum heutigen Ball, Salon Windmühlenstrasse No. 7,**  
empfehlen Speisen und Getränke in bekannter Güte  
achtungsvoll verw. Vilger.

**Feldschlösschen.** Heute zum Reformationstest ladet zu warmen und kalten  
Speisen ergebenst ein, bapr. Bier ff. — Das Concert beginnt  
3 Uhr, später Tanz. **Karoline** verw. Schulze.

### Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Concert und Ballmusik

vom Musikchor des 4. Jäger-Bataillons. Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm. **C. Schlegel.**

**Waldschlösschen zu Gohlis.** Heute zum Reformationstest eine Auswahl Kuchen, so wie verschiedene warme Speisen,  
wozu ergebenst einladet **A. Seyfer.**

### Möckern zum weissen Falken.

Heute zum Reformationstest Concert und Tanzmusik. Hierbei ladet zu verschiedenem Kuchen, gutem Kaffee, div.  
Speisen nebst feinem Biere ergebenst ein **A. Schröter.**

Heute ladet zu Kuchen und guten Getränken ergebenst ein  
**F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.**

## Grosser Kuchengarten. Heute zum Reformationstest Concert.

Näheres besagen die Programme. Anfang 3 Uhr. Entrée à Person 1½ ₣.  
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

## Grosser Kuchengarten.

Heute ladet zu Reformationstestbrodchen, Obst- und versch. Sorten Kaffee-  
kuchen nebst div. warmen und kalten Speisen, worunter Lerchen und  
Hasenbraten, freundlichst ein  
A. Steinbach.

## Oberschenke Eutritzsch.

Concert und Ballmusik. Zu gutem Kaffee und Kuchen, warmen und kalten Speisen ladet  
ergebenst ein  
Gustav Gottwald.

## Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute zum Reformationstest Concert und Tanzmusik. Das Musikchor von C. Haustein.

## Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute zum Reformationstest Concert und Tanzmusik, wobei mit diversen Speisen, gutem Kaffee  
und verschiedenen Sorten Kuchen bestens aufwarten wird  
Julius Jäger.

Heute Montag den 31. October zum Reformationstest

## Haupttag der Kirmess in der Restauration zu Sellahausen

ladet ein geehrtes Publicum zu Ballmusik, ff. Bieren, warmen u. kalten Speisen, Kaffee und Kuchen ganz ergebenst ein  
A. Klöpner.

## Heute Montag in Stötteritz

empfehle div. Obst-, Weinbeer-, Spritz- u. mehre Kaffeekekuchen, Hasen, Rebhuhn, Gänsebraten, Lerchen mit Schmorkartoffeln, Beef-  
steaks, ff. Bayerisches von Kurz, feinste Rhein- und Bordeauxweine, vorzügliche warme Getränke.  
Schulze.

Um 4 Uhr steigen gleich nacheinander 3 Luftballons.

Die Georginen stehen noch in ziemlicher Flor und werden noch Aufträge angenommen.

## Restauration zu Abtnaundorf.

Heute Montag den 31. October

## K i r m e s s,

wobei mit div. kalten und warmen Speisen, nebst feinem Kuchen und Kaffee bestens aufwarten wird  
L. Höppner.

## Restauration zum Thonberg.

Heute zum Reformationstest ladet zu diversen Kuchen, gutem Kaffee, einer Auswahl Speisen und ff. Bier  
L. Füssel.

## Restauration zur grünen Schenke.

Heute verschiedenen Kuchen und div. Speisen, feines Bernesgrüner und Lagerbier.  
C. Schönfelder.

## Oberschenke Gohlis.

Heute zum Reformationstest ladet zu einer reichen Auswahl warmer u. kalter Speisen, worunter Karpfen polnisch, Gänse- u.  
Hasenbraten mit Weinkraut, und vorzüglichen warmen und kalten Getränken ergebenst ein  
W. Kühne.

## \* Zum sächsischen Hause in Connewitz. \*

Heute Montag (Reformationstest) lade ich zu recht zahlreichem Besuche ganz ergebenst ein.  
Eine reichliche Auswahl Speisen warm und kalt, guten Kaffee mit Kirmesskuchen, gute bayerische und Lagerbiere,  
feine Weine etc. empfehle bestens.  
C. H. v. Dietzschold.

## Plagwitz.

Heute Montag ladet zu einer Auswahl Kuchen, verschiedenen Speisen, so wie guten  
Bieren ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch  
J. G. Düngefeld.

## Felsenkeller bei Lindenu.

Heute zum Reformationstest ladet zu gutem Kaffee und div.  
Kuchen, vorzüglichen Bieren nebst einer Auswahl warmer u.  
kalter Speisen ergebenst ein  
der Restaurateur.

Zu Mittagstisch à Port. 5 ₣. ladet ein C. G. Cramer, Dresdner Str. 10.

## \* \* \* Drei Mohren. \* \* \*

Heute zum Reformationstest gut besetzte Tanzmusik.

## Drei Mohren.

Heute Tanzmusik, Obst- und Kaffeekekuchen, Gänsebraten und  
andere Speisen, wozu freundlichst einladet  
F. Rudolph.

## Victoria-Punsch

vorzüglich fein, das Glas 3 ₣, empfiehlt die Conditorei von  
L. Tillehn, Hainstraße Nr. 25.

## Fleischpastetchen mit Bouillon,

täglich frisch, so wie Dresdner Siefluchen; auch empfehle ich eine  
große Auswahl Kaffee- und Theebäckereien.

F. A. Kröber, Conditior,  
Petersstraße Nr. 19, neben der Stadt Wien.

## Die Brandbäckerei

empfehle Weinbeer-, Apfelkuchen mit saurer Sahne, Dresdner  
Stief- und verschiedene Sorten Kaffeekekuchen, wozu freundlich ein-  
ladet  
E. Dentschel.

## Gasthof zu Wahren.

Heute zum Reformationstest ladet zu div. Kuchen, verschiedenen  
Speisen, feinen Bieren ergebenst ein  
G. Höhne.

## Drei Lilien in Reudnitz.

Heute ladet zu Kuchen u. Kaffee, verschiedenen Speisen, ff. Bern-  
esgrüner und Lagerbier freundlichst ein  
W. Sahn.

## Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend Hasenbraten etc.

Die Biere sind ff.

Prager.

**Table d'hôte „Stadt Wien“ (im Abonnement).**

Vom 1. November d. J. fängt zur Bequemlichkeit der Tischgäste die Table d'hôte Mittags präcis 12 Uhr an, mit Ausnahme Sonntags 1 Uhr, wozu ich Theilnehmer anbei einlade. **Möbius.**

**Wells Rheinische Restauration** empfiehlt ihren Mittagstisch im Abonnement pro 5 Rgr., 2 1/2 Portionen 6 Rgr. **C. Weil, Hainstraße Nr. 31.**

**Mittagstisch.** Heute bayerische Klöße mit Pökel-Schweinskeule, alle Tage Bouillon und ein feines Töpfchen Weisenseiser empfiehlt **G. W. Döring, Preußergäßchen Nr. 6.**

**Heute Abend** ladet zu Hasenbraten u. s. w., feinem Lagerbier ergebenst ein **Carl Beyer am Neumarkt Nr. 11.**

**Burgkeller.** Heute Abend Karpfen polnisch oder Hasenbraten mit Weinkraut, wozu ergebenst einladet **W. Morenz.**

**Jacobs Restauration, Promenadenstrasse 19,** ladet heute zum Schlachtfest, früh Wellfleisch und Abends Brat- und frische Wurst mit Weinkraut ergebenst ein. Das Bier ff.

**Heute Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **Wilh. Kämpf, tl. Fleischergasse Nr. 6.**

**Morgen Schlachtfest bei C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.**

**Morgen Schlachtfest bei Hesse, Klosterergasse Nr. 4.**

**Morgen Dienstag Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **A. Streller, Gerberstraße Nr. 50.**

**Heute Abend ladet zu Schweinsknöcheln** mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein **C. A. Schneider, Erdmannstraße 3.**

**Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,** wozu einladet **A. Jummel, Petersstraße Nr. 1.**

**Heute** früh von 10 Uhr an ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **J. G. Sproer, große Fleischergasse Nr. 7.**

**Heute früh 10 Uhr Speckfuchen** empfiehlt **F. W. Teich, große Fleischergasse Nr. 16.**  
NB. Mittwoch Schlachtfest, das Lagerbier ff.

**Heute früh 10 Uhr Speckfuchen** bei **J. G. Müller, Theaterplatz-Eck.**  
Das Bier ist fein.

**Spelsehalle** Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à 2 1/2 R in und außer dem Hause.

**Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet**  
**J. Zänker,**  
Lbonbergstraßenhäuser Nr. 54.

**RESTAURATION hohe Straße Nr. 7**  
ladet heute ganz ergebenst zum Schlachtfest ein, das Lagerbier ist dabei extrafein.  
**Rob. Peters, hohe Straße Nr. 7.**

**Heute Schlachtfest, wozu ich freundlich einlade.**  
**G. F. Richter, gr. Windmühlenstraße Nr. 46.**

**Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen, wobei ein Töpfchen** ff. Lagerbier, bei **W. Quaddorf, Halle'sche Straße Nr. 15.**

**Verloren**  
wurden am 29. d. M. 4 Schlüssel an einem Ringe. Gegen Belohnung abzugeben Pachtgasse Nr. 3, 3 Treppen rechts.

**Verloren**  
wurde am 27. ds. Mts. von einem Rollwagen ein Paket leere Säcke, gezeichnet A. S. Nr. 22. Der eheliche Finder wird gebeten, dieselben bei 10 R Belohnung bei Herrn Quaddorf, Restaurateur in der Halle'schen Straße, abzugeben.

Am Sonnabend Abend sind drei kleine Schlüssel von der Colonnadenstraße bis in Lurgensteins Garten verloren worden. Gegen Belohnung daselbst beim Hausmann abzugeben.

Liegen blieb am 30. huj. früh am Johannisbrunnen eine Cigarrenspitze. Gegen Dank und Belohnung abzugeben auf dem Thomaskirchhof bei Herrn Goldarbeiter Zieger.

**Leipziger Sparverein.**

**Spare in der Zeit, so hast Du in der Noth.**

1. Jahr	1855	30	Sparer mit	61.	Einlagen.
2. "	1856	52	"	136.	"
3. "	1857	149	"	622.	"
4. "	1858	955	"	6053.	"
5. "	1859	2571	"	17927.	"

Die Rückzahlung der vollen Einlagen findet, laut §. 5, in diesem Jahre am nächsten

**Mittwoch den 2. und Donnerstag den 3. November**

(nicht wie irrthümlich im gestrigen Blatte und im Dorfanzeiger Dienstag und Mittwoch) bei denselben Vorstehern, welche die Wocheneinlagen annahmen, statt und haben sich die Sparer mit ihren in Voraus quittirten Sparbüchern an diesen beiden Tagen bei den betreffenden Annahmestellen zur Empfangnahme zu melden.

„Die Rückzahlungen erfolgen nur an diesen beiden Tagen und nur gegen Abgabe der quittirten Sparbücher.“  
Leipzig, 31. Oct. 1859. **Der Vorstand.**

**Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.**

Der Verkauf zum Besten des Vereins soll am 13. November eröffnet werden. Die Unterzeichneten bitten daher, Alles, was ihnen auch in diesem Jahre wieder mit freundlicher Bereitwilligkeit hierzu versprochen oder sonst zugebacht ist, spätestens bis zu gedachtem Tage an eine von ihnen gütigst gelangen zu lassen.

**Clara Fechner, Dresdner Straße Nr. 36. Anna Sirzel, Königsstraße Nr. 7.**  
**Clementine Lindner, Ritterstraße Nr. 11. Therese Osterloh, Bahnhofstraße Nr. 19.**  
**Franziska Wollack, Rosplatz Nr. 5.**

**Der Ältesten-Rath der Deutschkathol. Gemeinde**

wird hierdurch ersucht, Dienstag den 1. Novbr. zur gewöhnlichen Zeit sich zu versammeln. Bericht und Beschlussfassung über die Nichtbestätigung des gewählten Predigers Lorenz stehen auf der Tagesordnung.  
Leipzig, den 30. October 1859. **Der Vorstand der Deutschkathol. Gemeinde.**  
**E. A. Rossmüller, Vorsitzender.**

## Festzug zum Schillerjubiläum.

Den geehrten Obermeistern der Innungen und Vorstehern der verschiedenen Körperschaften und Vereine, der Herren Studenten, Künstler u. s. w., welche den Schillertag festlich zu begehen beabsichtigen, haben wir die Ehre anzuzeigen, daß ein allgemeiner Festzug für den 10. November die Genehmigung der Obrigkeit erhalten hat. Es ist vorläufig die Absicht, daß derselbe um 1 Uhr stattfindet und seinen Ausgang vom Kopplatz nehme, sich über die Grimma'sche Straße nach dem Markte bewege und daselbst aufstelle. Es würde am zweckmäßigsten sein, wenn die geehrten Innungen sich bei ihren Innungshäusern versammelten, in geschlossenen Gliedern auf den Kopplatz rückten und in derjenigen Reihenfolge, in welcher sie daselbst anlangen, dem großen Zuge sich anschließen. Ueber die Festlichkeit auf dem Markte giebt das Programm des Festcomités Auskunft. In kürzester Frist wollen wir den Herren alles Nähere mittheilen.

Dr. Seyner. Dr. S. Buttke.

### Zur Berichtigung.

In Betreff der Anzeige des Sparvereins im gestrigen Tageblatt und im Dorfanzeiger wird bemerkt, daß die Rückzahlungen nicht am Dienstag, sondern am Mittwoch, 2. November anfangen.

Der Hauptcassirer.

### Heute Singakademie.

### Dilettanten-Orchester-Verein. Morgen Dienstag Uebung.

Ultimo dieses fällige Accepte der Herren  
Dullmann & Goldfarb,  
Himmelfarb & Fingerhut,  
J. Freymann, Wassermann & Jacowitz,  
E. Bernstein,  
ferner am 2. November fällige bei Herrn Saul  
Finkelstein domicillierte Accepte des Herrn  
Moses J. Wechsler bitte zur Zahlung bei  
mir zu präsentiren.

Leipzig, den 30. October 1859.

**S. Fränkel sen.**

R. St. Heute Montag 7 Uhr an der bekannten Ecke.

G. W.

Meinem Freund Herrn Ernst Häusch gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste recht herzlich  
Alex. Klaußinsky.

Als Verlobte empfehlen sich

Alma Michael.

Ludwig Oberwald.

Leipzig und Cassel, den 30. October 1859.

Gestern Nachmittag 3 Uhr entschlief sanft im 85. Lebensjahre nach längerem Leiden unsere gute Mutter und Schwiegermutter,  
Frau Caroline Concordia Dr. Ackermann-Sering,  
geborene Eichstädt,  
einzige Schwester des in Jena verstorbenen Geheimen-Hofrath  
Dr. Eichstädt, was wir Freunden und Bekannten, um stille  
Theilnahme bittend, hierdurch anzeigen.

Leipzig, den 30. October 1859.

Louise Wylus, geb. Ackermann.  
F. S. Wylus.

Heute früh 7/8 Uhr gefiel es Gott, unsere liebe Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Johanna Ernestine Kirsten, geb. Dertel aus Eisenberg, in ihrem 48. Lebensjahre von uns in sein himmlisches Reich zu nehmen, was hiermit Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme angezeigt  
Leipzig, den 30. October 1859.

G. Kirsten, Restaurateur,  
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

### Todesanzeige.

Allen lieben Freunden und Bekannten hierdurch die Trauernachricht, daß unser theurer innig geliebter Gatte und Vater,  
Carl Max Ballmann,  
vorgestern Abend 7 1/4 Uhr nach langen schweren Leiden sanft entschlafen ist. — Wer den Verstorbenen kannte, wird die Größe unseres Schmerzes, wie auch unseres Verlustes ermessen und uns die Bitte um stilles Beileid nicht versagen.

Leipzig, den 31. October 1859.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Ida Ballmann, geb. Eccarius.

Elise Ballmann.

Max Ballmann.

Ein Freund, ein College im wahrsten Sinne des Wortes,

Max Ballmann

ist aus unserer Mitte geschieden. Er, der so oft, und mit solcher Hingebung die heiterste Stimmung zu verbreiten wußte, weilt jetzt unter den Verklärten!

Möge seine Asche sanft ruhen, und sein Andenken nie in uns erlöschen!

Heinrich Stürmer

im Namen sämtlicher Mitglieder  
d. h. Stadttheaters.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Bräupchen mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Leuthier.

### Angemeldete Fremde.

Andrassy, Kfm. a. Altona, Palmbaum.  
Abigt, Kfm. a. Schleiz, Stadt Hamburg.  
Bisping, Kfm. a. Arnberg, und  
Bach, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.  
Brett, Kfm. a. Barmen, Hotel de Russie.  
Bernhardt, Maschinb. a. Verburg,  
Becher, Frau a. Gera, und  
Bauerger, Künstler a. Neuberg, Münch. Hof.  
Buckl. Rüstnermstr. a. Königsberg, Tiger.  
Brandt, Kfm. a. Eibenstock, Stadt Wien.  
Benzfeldt, Kfm. a. Köln, Stadt Nürnberg.  
Cramer, Kfm. a. Schweinfurt, Stadt Gdn.  
Glaus, Frau n. T. a. Goswig, Palmbaum.  
Gormann, Ingen. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
Glavon, Glashdlr. a. Nischleben, St. London.  
Daubenspeck, Kfm. a. Offen, und  
Daubenspeck, Fr. a. Wassenberg, S. de Pol.  
Dickermann, Fabr. a. Bielefeld, St. London.  
Damm, Kfm. a. Lübeck, Stadt Hamburg.  
Cyhram, Kfm. a. Gdrlitz, Palmbaum.  
Frankenhuld, Kfm. a. Montjoie, S. de Bav.  
Geipel, Commis a. Freiberg, und  
Greh, Frau a. Adorf, Palmbaum.  
Hartegen, Kfm. a. Cassel, und  
Hauptner, Kfm. a. Glauchau, Palmbaum.  
Hartwig, Part. a. Berlin, Hotel de Russie.  
Hardt, Obel. a. Jöblig, Hotel de Prusse.  
v. Habn, General-Major n. Diener a. Mainz,  
Stadt Rom.

Hansemann, Kfm. a. Cuxen, Hotel de Pologne.  
Högelst, Stellmachermstr. a. Dresden, w. Schwan.  
Herf, Kfm. a. Zweibrücken, Hotel de Baviere.  
Heinig, Pferdehldr. a. Gurdorf, br. Hof.  
Hedinger, Hdlstrel. a. Barmen, St. Hamburg.  
Jahn, Frau a. Gera, Münchener Hof.  
Jell, Fort-Accessist a. Goldzig, Hotel de Baviere.  
Joachim, Kfm. a. Braunschweig, Palmbaum.  
Kisting, Musik. a. Chemnitz und  
Kraus, Hdlstrel. a. Gicin, halber Mond.  
Kisseff, Graf, l. f. russ. Gesandter, Excell. n.  
Dienerschaft a. Paris, Hotel de Baviere.  
Krause, Kfm. a. Aue, und  
Kraumann, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.  
Krabbes, Baumstr. a. Chemnitz Palmbaum.  
Klee, Stud. a. Erlangen, Stadt Nürnberg.  
Koppell, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Müller, Kfm. a. Montjoie, Hotel de Prusse.  
Möller, Stud. a. Greifswald, schw. Kreuz.  
Müller, Kfm. a. Manchester, Stadt Rom.  
Mann, Kfm. a. Stettin, Hotel de Pologne.  
Mectern, Fabr. a. Sprottau, und  
Müller, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.  
Mitscherlich, Dr. med. a. Petersburg, g. Sonne.  
Normann, Dr. med. a. Christiania, Palmbaum.  
v. Obernitz, Ratsbef. n. Frau a. Culenfeld,  
Hotel de Baviere.  
Pivard, Kfm. n. Frau a. Frankfurt a/M., Hotel  
de Baviere.

Bland, Brauereibes. a. Culmbach, Palmbaum.  
Pfeff, Kfm. a. Döttingen, und  
Pfeff, Kfm. a. London, Hotel de Pologne.  
Pfalzow, Lithograph a. Delitzsch, w. Schwan.  
Prenzler, Hdlstrel. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Reindl, Sattler a. München, halber Mond.  
Rathgeber, Kfm. a. Mühlhausen, Palmbaum.  
Schulz, Frau a. Waischau, halber Mond.  
Schüge, Kfm. a. Hannover, Hotel de Prusse.  
Splitgerber, Rent. a. Berlin, Stadt Rom.  
Schartau, Dr., Arzt n. Frau a. Stettin, und  
Sander, Hdlstrel. a. Barmen, S. de Pologne.  
Schulz, Kfm. a. Roppenhagen, Palmbaum.  
v. Schönberg, Part. a. Altenburg.  
Schmidt, Adv. n. Frau a. Dresden, und  
Schmidt, Kfm. a. Prenzlau, Stadt Nürnberg.  
Schubart, Kfm. a. Eibenstock, und  
Schmidt, Stud. a. Sternberg, Stadt London.  
Schmidt, Kfm. a. Magdeburg, St. Hamburg.  
Uebel Kfm., und  
Uebel, Fabr. a. Rossbach, Stadt Wien.  
Venter, Handelsm. a. Mühlhausen, Münchener Hof.  
Voigt, Part. a. Dresden, schwarzes Kreuz.  
Wascher, Kfm. a. Jüterbogk, und  
Werner, Steinsegermstr. a. Dresden, w. Schwan.  
Wiedemann, stud. med. a. Würzburg, und  
Wald, Part. a. Gdrlitz, Palmbaum.  
Zöllner, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.  
Zürcher, Fabr. a. Labr. Hotel de Baviere.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.